

Behörde verlangt von ungeimpften Lehrern tägliche Tests (außerhalb der Schule) - Rechtens?

Beitrag von „Aspie444“ vom 15. Januar 2022 13:53

In HH verlangt die Schulbehörde vor Dienstantritt einen Nachweis über einen negativen Test - aber nur von ungeimpften Lehrern.

Ich stehe also seit Dezember täglich nachmittags an und mache meinen Test in einem Testzentrum. (ca.30min Aufwand / Tag) Und langsam geht mir das echt auf die Nerven, vor allem, wenn ich dann noch lese, dass die Behörde empfiehlt, dass geimpfte Lehrer sich 3x/Woche testen lassen sollen - natürlich ganz bequem im Schulbüro - aber ich nicht !

Wie gehen andere ungeimpfte Kollegen damit um? Ich bin ungeimpft, da ich eine chronische Herzerkrankung (+Herzfehler) habe und aufgrund des Risikos einer Herzmuskelentzündung (gerade auch aktuell bei einem Bayern-Profi...) keine Impfung empfohlen wird. Ich habe meiner Schulleitung sogar ein Attest und ein Bericht vorgelegt, aber die Antwort war nur : "naja, die Behörde macht halt Druck jetzt, kann man nix machen"

Aber ist das rechtens? Da es ja gar keine Impfpflicht gibt, dürfen doch nicht geimpfte Lehrer nicht in solch einem Maß diskriminiert werden.

Freue mich über feedback dazu. Was kann man machen?

Beitrag von „Moebius“ vom 15. Januar 2022 14:00

[Zitat von Aspie444](#)

Wie gehen andere ungeimpfte Kollegen damit um? Ich bin ungeimpft, da ich eine chronische Herzerkrankung (+Herzfehler) habe und aufgrund des Risikos einer Herzmuskelentzündung (gerade auch aktuell bei einem Bayern-Profi...) keine Impfung empfohlen wird.

Der Bayern-Profi hat die Myokarditis in Folge einer Corona-Infektion bekommen und nicht als Folge der Impfung. Menschen mit chronischen Herzerkrankungen gehören zu den besonders gefährdeten Gruppen, denen eine Impfung besonders dringend empfohlen wird.

Link dazu: <https://www.spiegel.de/sport/fussball...eb-acb200dfcebf>

[Zitat von Aspie444](#)

Was kann man machen?

Rate mal?

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Januar 2022 14:02

[Zitat von Aspie444](#)

dürfen doch nicht geimpfte Lehrer nicht in solch einem Maß diskriminiert werden.

Eine Diskriminierung vermag ich nicht zu erkennen. Das höhere Infektionsrisiko muss irgendwie ausgeglichen werden.

Ansonsten, ja, es gilt 3G am Arbeitsplatz. Das ist Rechtslage. Dir steht der Rechtsweg offen.

[Zitat von Aspie444](#)

da ich eine chronische Herzerkrankung (+Herzfehler) habe und aufgrund des Risikos einer Herzmuskelentzündung (gerade auch aktuell bei einem Bayern-Profi...) keine Impfung empfohlen wird.

Wie auch immer professionelle Bayern das sehen, genau Leute mit Herzerkrankungen hatten damals die höhere Impfpriorisierung, weil sie ein erhöhtes Risiko auf einen schweren Verlauf haben. Ich werde keine Ferndiagnose stellen, aber ich weiß nicht, ob ich an deiner Stelle wirklich ungeimpft sein wollte.

Beitrag von „kodi“ vom 15. Januar 2022 14:03

Ist doch inhaltlich richtig. Als ungeimpfter bist du sonst eine potentielle Gefahr für die Schüler. Dein Attest ändert daran auch nichts. Dass dir das Testen "lästig" ist, kann ich verstehen, ist

aber gegenüber der potentiellen Gefährdung Dritter völlig nachrangig.

Die externe Testung macht auch Sinn, weil du bei Abnahme durch geschultes Personal von einer höheren Testqualität ausgehen kannst.

Wie das rechtlich aussieht, wird in euren Verordnungen stehen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Januar 2022 14:03

[Zitat von Aspie444](#)

Testzentrum. (ca.30min Aufwand / Tag)

Schlecht organisiert. Ich habe noch nie länger als 10 Minuten gestanden. Wenn man das täglich machen muss, ist das sicherlich nervig. Aber das ist vieles im Zusammenhang mit der Pandemie. Ein anderen Tipp als „Da müssen wir durch.“ habe ich nicht.

Beitrag von „Flupp“ vom 15. Januar 2022 14:06

Zwei Ideen/Fragen:

- Wie hoch sind in Hamburg die Hürden, um "anerkanntes Testzentrum" zu werden? Wir führen an der Schule als Laien ja sogar PCR-Testungen durch, die anerkannt werden.
 - Wenn eine entsprechende Vorerkrankung vorliegt, dass eine Impfung ein hohes Risiko birgt, dann wird aus meiner Laiensicht doch auch eine Infektion ein sehr hohes Risiko innehaben. Wie ist es bei Euch mit dem Schutz besonders gefährdeter Mitarbeiter? Gibt es für Dich das Recht/Pflicht auf Homeoffice wie bei Schwangeren?
-

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Januar 2022 14:08

Hier in Hessen gilt 3G am Arbeitsplatz, also auch an der Schule.

Wenn ich zur ersten Stunde anfangen, dann kann ich mich unter Aufsicht an der Schule testen, fange ich später an, buche ich mir entsprechend vorher einen Termin im Testzentrum. Der liegt dann vor dem Unterricht und ich verbinde das Warten auf das Ergebnis mit einem Lebensmitteleinkauf.

Wie das bei Kollegen gehandhabt wird, denen eine Impfung nicht empfohlen wird, kann ich allerdings nicht sagen.

Mich nervt an, dass Tests, die an der Schule gemacht werden, nicht außerhalb der Schule gelten.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2022 14:18

[Zitat von Aspie444](#)

In HH verlangt die Schulbehörde vor Dienstantritt einen Nachweis über einen negativen Test - aber nur von ungeimpften Lehrern.

Ich stehe also seit Dezember täglich nachmittags an und mache meinen Test in einem Testzentrum. (ca. 30 min Aufwand / Tag) Und langsam geht mir das echt auf die Nerven, vor allem, wenn ich dann noch lese, dass die Behörde empfiehlt, dass geimpfte Lehrer sich 3x/Woche testen lassen sollen - natürlich ganz bequem im Schulbüro - aber ich nicht !

Wie gehen andere ungeimpfte Kollegen damit um? Ich bin ungeimpft, da ich eine chronische Herzerkrankung (+Herzfehler) habe und aufgrund des Risikos einer Herzmuskelentzündung (gerade auch aktuell bei einem Bayern-Profi...) keine Impfung empfohlen wird. Ich habe meiner Schulleitung sogar ein Attest und ein Bericht vorgelegt, aber die Antwort war nur : "naja, die Behörde macht halt Druck jetzt, kann man nix machen"

Aber ist das rechtens? Da es ja gar keine Impfpflicht gibt, dürfen doch nicht geimpfte Lehrer nicht in solch einem Maß diskriminiert werden.

Freue mich über feedback dazu. Was kann man machen?

Die [Deutsche Herzstiftung](#) gibt keinen Fall einer Herzerkrankung oder deren Behandlung an, der bzw. die eine Impfung gegen Covid-19 generell verunmöglichen würde(n) - im Gegenteil. Es könnte also sinnvoll sein, dir eine Zweitmeinung zu deinen Impfoptionen einzuholen.

Die Frage der rechtlichen Zulässigkeit dieser Tests durch einen externen Testanbieter bzw. deinen daraus resultierenden Zeitaufwand solltest du einerseits der aktuell im HH gültigen Verordnung entnehmen können und könntest du andererseits noch einmal im Gespräch mit deiner Gewerkschaft oder deinem PR besprechen, mit denen du klären könntest, ob es eine Ausnahmooption gibt, wenn du tatsächlich zeitlich begrenzt nicht geimpft werden könntest bis dir eine Impfung möglich sein wird (was angesichts der Empfehlungen der Deutschen Herztiftung grundsätzlich irgendwann möglich sein sollte). 3G am Arbeitsplatz trifft in jedem Fall nicht nur ungeimpfte Lehrkräfte, die insofern auch in nicht "in solch einem Maß diskriminiert werden", sondern alle Arbeitnehmer:innen, die, so sie ungeimpft wären, eben ihren Testpflichten nachzukommen haben. Der Weg raus ist die Impfung.

Beitrag von „Aspie444“ vom 15. Januar 2022 14:20

[Moebius](#) : Der Bayern-Profi ist doppelt geimpft gewesen und geboostert, war körperlich fit und hat nach Corona TROTZDEM eine gefährliche Herzmuskelentzündung bekommen. Da durch die Impfung selbst auch ein Risiko solch einer Entzündung besteht, habe ich summa summarum für mich die Impfung ausgeschlossen, aber darum soll es nicht in diesem thread gehen...

[O. Meier](#) : Ich habe mich von 2 Ärzten beraten lassen. Es wurde bei mir eine Impfung nicht empfohlen. Und ich meinte 30min insgesamt (inklusive 15min warten aufs Ergebnis)

Beitrag von „Herr Rau“ vom 15. Januar 2022 14:27

>Und ich meinte 30min insgesamt (inklusive 15min warten aufs Ergebnis)

Kann man das nicht aufs Handy kriegen? Ging bei den letzten Schnelltests, bei denen ich war.

In BY müssen ungeimpfte Lehrkräfte einen Test nachweisen - oder in der Schule einen Selbsttest durchführen, beaufsichtigt. Der zählt dann nicht als Test für Kinobesuch oder Gastronomie, aber erlaubt das Unterrichten. Abgenommen wird der Test diskret durch Schulleitung oder Beauftragte, das wird jede Schule anders handhaben, ebenso wie die Frage nach dem Termin, also der genauen Uhrzeit.

>Ich habe mich von 2 Ärzten beraten lassen. Es wurde bei mir eine Impfung nicht empfohlen.

Ergebnisoffen bei serlösen Ärzten beraten lassen? Dann okay, die werden dann schon mehr wissen als wir. Denn unseriöse Ärzte gibt es ja schon auch, das sind die, die auch gerne

Maskenatteste ausstellen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Januar 2022 14:30

[Zitat von Aspie444](#)

Ich habe mich von 2 Ärzten beraten lassen. Es wurde bei mir eine Impfung nicht empfohlen.

Das tut mir leid. Aber das ändert ja nichts an dem erhöhten Infektionsrisiko. Um die Tests wirst du nicht herum kommen.

[Zitat von Aspie444](#)

Und ich meinte 30min insgesamt (inklusive 15min warten aufs Ergebnis)

Okay. Aber die Wartezeit kann ja auch z. B. Fahrzeit sein. Beim Sport (wir haben 2G+ in der Sportstätte) lassen sich viele testen, fahren dann zur Sportstätte und haben häufig schon das Ergebnis auf dem Sprechapparat, wenn sie ankommen. Oder sie warten gerade noch ein paar Minuten. Dann steht man draußen und bespricht vielleicht noch etwas. Manche schmöken auch noch eine. Das ist eigentlich sehr entspannt. Morgens vor der Arbeit stelle ich mir das aber nervig vor. Ich würd' vielleicht etwas Zeit beim Frühstück sparen, mir einen Kaffee mitnehmen und den beim Warten trinken. Solche Tipps waren sicher nicht die Intention für dein Posting. Aber die Pandemie hat mich gelehrt, irgendwie das beste aus der Situation zu machen. Klappt mal besser und mal schlechter.

Aber eine Diskriminierung kann sich selbst bei einer halben Stunde am Tag nicht erkennen. Es ist eine Notwendigkeit und du hast halt Pech.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2022 14:31

[Zitat von Aspie444](#)

habe **ich** summa summarum **für mich die Impfung ausgeschlossen**

Wenn du für dich die Impfung ausschließt obgleich medizinisch empfohlen und möglich, dann musst DU eben auch bereit sein die daraus für dich resultierenden, unangenehmen Konsequenzen zu tragen. Du bist offensichtlich nicht deshalb ungeimpft, weil du generell nicht geimpft werden könntest, sondern hast eine persönliche Abwägung getroffen- diese hat eben einen Preis, wie auch sonst Entscheidungen einen Preis haben. Wenn du den nicht zahlen möchtest, dann wäge erneut ab und beziehe den Preis mit ein in deine Abwägung, aber erwarte bitte nicht, dass die für alle Arbeitnehmer:innen gültigen Regeln für all diejenigen nicht gültig sind, die sich aus persönlichen Abwägungen heraus gegen die Impfung entschieden haben- dann kann man sich diese Regeln nämlich auch einfach sparen und jeden, der/die ungeimpft ist, keine Maske tragen möchte und/oder Hygienmaßnahmen genauso doof findet wie "das System" einfach fröhlich zum Coronabingo einladen.



Beitrag von „Susannea“ vom 15. Januar 2022 14:35

Zitat von Herr Rau

In BY müssen ungeimpfte Lehrkräfte einen Test nachweisen - oder in der Schule einen Selbsttest durchführen, beaufsichtigt. Der zählt dann nicht als Test für Kinobesuch oder Gastronomie, aber erlaubt das Unterrichten. Abgenommen wird der Test diskret durch Schulleitung oder Beauftragte, das wird jede Schule anders handhaben, ebenso wie die Frage nach dem Termin, also der genauen Uhrzeit.

Ist hier ähnlich, nur das der AG nur zwei Tests stellt, also müssen sie dann die restlichen mitbringen oder ins Testzentrum gehen, allerdings zählen hier alle Tests, auch die in der Schule für alles, also auch Gastronomie, ÖNVP usw.

Wir können uns dafür alle die Bescheinigungen abholen, da ich z.B. Mittwoch mit meinen Kindern zu JtFO fahre hole ich mir Dienstagnachmittag eine Bescheinigung.

Ist oft sehr praktisch.

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. Januar 2022 14:48

Unsere ungeimpften Kollegen müssen externe Tests mitbringen oder sich in der Schule testen. Das muss dann von einem Kollegen bezeugt werden.

Bescheinigungen stellen wir uns auch gegenseitig aus. Die Schüler*innen bekommen die gleichen Bescheinigungen.

Super praktisch, hab dann direkt eine Fürs Kinderschwimmen, Besuch im Krankenhaus,...

Beitrag von „Seph“ vom 15. Januar 2022 14:50

[Zitat von Aspie444](#)

[Moebius](#) : Der Bayern-Profi ist doppelt geimpft gewesen und geboostert, war körperlich fit und hat nach Corona TROTZDEM eine gefährliche Herzmuskelentzündung bekommen. Da durch die Impfung selbst auch ein Risiko solch einer Entzündung besteht, habe ich summa summarum für mich die Impfung ausgeschlossen, aber darum soll es nicht in diesem thread gehen...

Den logischen Fehler, aus dem Auftreten einer Myokarditis bei gleichzeitiger Covid-19-Infektion auf die Impfung zu schließen, siehst du aber schon selbst, oder? Im Übrigen ist das Risiko für eine Myokarditis in Folge der eigentlichen Infektion deutlich erhöht (etwa Faktor 3) gegenüber dem Risiko einer Myokarditis als Impfkomplication. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass die Covid-19-Infektion ungeimpft noch weitere signifikante Risikofaktoren aufweist gegenüber der Nichtinfektion oder meist sehr milden Infektion als geimpfte Person.

(vgl. u.a. <https://www.aerztezeitung.de/Nachrichten/Me...ung-425637.html>)

Beitrag von „Moebius“ vom 15. Januar 2022 15:22

[Zitat von Aspie444](#)

Da durch die Impfung selbst auch ein Risiko solch einer Entzündung besteht, habe ich summa summarum für mich die Impfung ausgeschlossen, aber darum soll es nicht in diesem thread gehen...

Klar, in diesem Thread soll es offensichtlich darum gehen, dass du Möglichkeiten suchst, um um die für ungeimpfte vorgeschriebenen und für gesundheitlich vorbelastete Menschen doppelt sinnvollen Tests herum zu kommen. Dabei muss ich aber nicht mitmachen, sondern darf dir stattdessen erzählen, dass dein Verhalten das Problem ist, nicht die Regeln.

So funktioniert Meinungsfreiheit.

Beitrag von „Alasam“ vom 15. Januar 2022 15:28

[Zitat von Flupp](#)

Wir führen an der Schule als Laien ja sogar PCR-Testungen durch, die anerkannt werden.

Hoffentlich nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Januar 2022 16:02

[Zitat von Aspie444](#)

Der Bayern-Profi ist doppelt geimpft gewesen und geboostert, war körperlich fit und hat nach Corona TROTZDEM eine gefährliche Herzmuskelentzündung bekommen.

Und wie wäre es der Professionellen ohne Impfung ergangen? Nach dem bisherigen Kenntnisstand wäre die Erkrankung einschließlich der Entzündung mit hoher Wahrscheinlichkeit schwerer verlaufen. Dass man trotz Impfung schwer erkranken kann, spricht nicht gegen eine Impfung, sondern dafür. Es zeigt nämlich etwas über die Gefährlichkeit dieser Erkrankung.

[Zitat von Aspie444](#)

Da durch die Impfung selbst auch ein Risiko solch einer Entzündung besteht, habe ich summa summarum für mich die Impfung ausgeschlossen, aber darum soll es nicht in diesem thread gehen...

Man müsste halt auch hier die Wahrscheinlichkeiten abwägen. Deine Abwägung kann ich nicht nachvollziehen. Ich bin mir auch nicht sicher, ob du wirklich gut beraten worden bist. Womöglich bist du das aber und hast aus der Beratung andere Schlüsse gezogen, als es dir medizinisch anzuraten wäre. Vielleicht bist zu schon mit gewissen Bedenken zur Beratung hin und hast aufgrund dieser die Beratungsinhalte eingeordnet, so dass sie deine Bedenken unangemessen stützen.

Ich wollte als Risikantin nicht dauerhaft ungeimpft bleiben. Ich wollte als Risikantin nicht bei hohen Inzidenzen ungeimpft sein. Ich wäre sicher noch mal bei der Ärztin gewesen, um zu schauen, wie meine Chancen stehen.

So oder so, die regelmäßige Testung für ungeimpfte finde ich rechtlich und ethisch als unbedenklich bis notwendig. Ich fasse zusammen: Lass' ich impfen oder teste weiterhin.

Beitrag von „karuna“ vom 15. Januar 2022 16:13

In Großstädten gibt es eigentlich Testzentren, zu denen man mit Termin schnell drankommt, das Ergebnis bekommt man per Mail. Du müsstest also nach 5-10 min draußen sein. Dass das trotzdem nervt, glaube ich gern, daran kann hier bloß niemand was ändern. Wie oben schon jemand schrieb, du könntest klagen, wir leben in einem Rechtsstaat.

Ansonsten wird die Impfung bei Herzerkrankungen empfohlen, gerade weil man für einen schweren Verlauf prädestiniert ist. Welcher Impfstoff da idealerweise genommen wird, kann dir ein Facharzt sagen.

Auch das schrieben schon einige, ich möchte es trotzdem gerne nochmal betonen. Es gibt nicht zwei gleichwertige Meinungen zu Impfungen sondern klare Datenlagen und Einschätzungen von vielen Fachleuten vs. einzelnen Menschen, die nach Gefühl entscheiden.

Beitrag von „laleona“ vom 15. Januar 2022 16:13

Frag doch einen Rechtsanwalt, ob es rechtens ist.

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. Januar 2022 16:29

[Zitat von Aspie444](#)

In HH verlangt die Schulbehörde vor Dienstantritt einen Nachweis über einen negativen Test - aber nur von ungeimpften Lehrern.

Da von Ungeimpften eine höhere Ansteckungsgefahr ausgeht, erscheint mir die Maßnahme richtig.

Dagegen steht, dass sie Ungeimpften lästig sein kann.

Legen wir beides auf die Goldwaage, ...

Beitrag von „Aspie444“ vom 15. Januar 2022 16:41

[Zitat von Seph](#)

Den logischen Fehler, aus dem Auftreten einer Myokarditis bei gleichzeitiger Covid-19-Infektion auf die Impfung zu schließen, siehst du aber schon selbst, oder?

Ich wollte lediglich klarstellen, dass eine Impfung nicht gegen eine Herzmuskelentzündung schützt (= schwerer Verlauf ist möglich, er war 3x geimpft)

Ich hab nicht behauptet, dass er sie durch die Impfungen bekommen hat.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Januar 2022 16:47

[Zitat von Aspie444](#)

Ich wollte lediglich klarstellen, dass eine Impfung nicht gegen eine Herzmuskelentzündung schützt

Durch die Betrachtung eines Einzelfalles erhält man dazu überhaupt keine Informationen. Bei einem bestimmtem Stichprobenumfang kann man Aussagen dazu machen, ob sich die Wahrscheinlichkeit einer Herzmuskelentzündung durch die Impfung ändert und dann gegebenenfalls nämlich doch von einem Schutz sprechen. Welche Zahlen legst du zu Grunde?

[Zitat von Aspie444](#)

Ich hab nicht behauptet, dass er sie durch die Impfungen bekommen hat.

Womöglich hast du da etwas ungeschickt formuliert, aber im Eingangsposting klang das genau so:

[Zitat von Aspie444](#)

[...] aufgrund des Risikos einer Herzmuskelentzündung (gerade auch aktuell bei einem Bayern-Profi...) keine Impfung empfohlen wird.

Nach deiner Klarstellung bleibt jetzt bei mir hängen, dass du ungeimpft bist, weil die der Schutz vor Herzmuskelentzündungen nicht reicht.

Ich ginge doch noch mal zum Arzt und stellte dort gezielte Fragen bezüglich der jeweiligen Risiken.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Januar 2022 16:54

[Zitat von Websheriff](#)

Legen wir beides auf die Goldwaage, ...

Ich glaube noch nicht mal, dass es dafür einer sonderlich feinen Wage bedarf. Da reicht doch schon die LKW-Waage bei der Zuckerrüben-Genossenschaft.

Beitrag von „Djino“ vom 15. Januar 2022 17:06

[Zitat von O. Meier](#)

Zuckerrüben-Genossenschaft

Da stinkt's im allgemeinen Meilen gegen den Wind (riecht man schon beim Vorbeifahren auf der Autobahn). Insofern ein in diesem Zusammenhang mMn sehr passender Vergleich, der dein Bild

nur noch mehr unterstreicht 😊

[Offtopic / Selbstkritik: Ich habe das Gefühl, dass ich in der letzten Zeit viel zu viele Deutscharbeiten korrigiert habe...]

Beitrag von „Seph“ vom 15. Januar 2022 17:34

[Zitat von Aspie444](#)

Ich wollte lediglich klarstellen, dass eine Impfung nicht gegen eine Herzmuskelentzündung schützt (= schwerer Verlauf ist möglich, er war 3x geimpft). Ich hab nicht behauptet, dass er sie durch die Impfungen bekommen hat.

Auch diese Aussage stimmt nicht so ganz. Die Impfung schützt durch das geringere Risiko im Vergleich zur ungeimpften Infektion auch etwas vor einer Myokarditis. Darüber hinaus schützt sie v.a. aber gegen weitere schwerwiegende Komplikationen einer Infektion, auch wenn sie diese nicht zu 100% verhindern kann.

Deine ursprüngliche Argumentation bestand aber gerade darin, dass eine Impfung abgelehnt wird, weil sie nicht zu 100% schützt. Du hattest dabei leider ausgeblendet, dass der Schutz durch die Impfung dennoch sehr gut ist. Das gilt für die separate Betrachtung des Myokarditis-Risikos und noch viel mehr für die gesamte Risikoabschätzung.

Beitrag von „Caro07“ vom 15. Januar 2022 17:53

Guck dich doch einmal im Internet in deiner Region um. Bei uns schießen diese Testzentren wie Pilze aus dem Boden. Das ist anscheinend eine gute Geldquelle.

Gerade weil so viele geboostert sind, hat man kaum mehr Wartezeit und bekommt schnell einen Termin. Zumindest bei uns. Ich trage online einen Termin ein, fahre hin und komme gleich dran. Die ganze Ausfüllerei vor Ort entfällt. Das Ergebnis bekommt man aufs Handy.

(Inzwischen brauche ich es nicht mehr, aber bis vor kurzem.)

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. Januar 2022 18:07

Ich habe auch einen Herzfehler und meine Hausärztin hat kein Problem darin gesehen, dass ich mich impfen lasse.

Ich habe mir sogar meine 3 Impfungen nicht bei meiner Hausärztin abgeholt.

Komplikationen hatte ich so gut wie keine (nur Schmerzen an der Einstichstelle, Kopfschmerzen).

Dass Ungeimpfte sich täglich testen müssen unter Aufsicht, finde ich legitim.

Immerhin geht es gerade in der Schule auch um den Schutz von allen Beteiligten. Die Stiko hat eine Impfpflicht für 5 bis 11 Jährige nur für die Kinder herausgegeben, die vorerkrankt sind oder vorerkrankte Angehörige haben. Dementsprechend gibt es gerade bei den "Kleinen" noch viele Ungeimpfte.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Januar 2022 19:16

[Zitat von Aspie444](#)

Aber ist das rechtens? Da es ja gar keine Impfpflicht gibt, dürfen doch nicht geimpfte Lehrer nicht in solch einem Maß diskriminiert werden.

Freue mich über feedback dazu. Was kann man machen?

Zu Frage 1: Meines Erachtens ja, denn in einem Schreiben der "Behörde für Schule und Berufsbildung" vom 16.12.21 findet sich folgende Aussage: "Ungeimpfte müssen sich ab 10. Januar 2022 vor Dienstantritt außerhalb der Schule testen. Um den Schulen unnötige Arbeit zu ersparen, müssen sich ab dem 10. Januar alle Schulbeschäftigten, die nicht geimpft oder genesen sind, wie alle anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch außerhalb ihrer Dienststelle und vor Dienstantritt auf eigene Kosten in den zugelassenen Testzentren testen und ein negatives Testergebnis bescheinigen lassen. Dieses ist den jeweiligen Vorgesetzten vorzulegen und von diesen entsprechend der Vorgaben nach Kap.14 MCH zu dokumentieren." (<https://www.hamburg.de/contentblob/15...zember-2021.pdf>)

Ist ja auch logisch, denn für alle anderen Arbeitnehmer*innen gilt ja ebenfalls - meiner Meinung nach deutschlandweit - die 3G-Regel.

Zu Frage 2: Etwas daran "machen" könnte evtl. deine Schulleitung, da der nächste Satz in dem o. g. Schreiben lautet: "In besonders begründeten Ausnahmefällen kann eine Schule davon abweichen. Dazu müssen die Schulleitungen ihr Anliegen gegenüber der zuständigen Schulaufsicht begründen und deren Zustimmung einholen."

Beitrag von „laleona“ vom 15. Januar 2022 19:17

ach, [Humblebee](#) , du bist immer so grandios sachlich! Hut ab!

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Januar 2022 19:19

Danke, das ist lieb von dir [laleona](#) 🙄! Aber *immer* bin ich auch nicht sachlich 😊 .

Beitrag von „PeterKa“ vom 15. Januar 2022 19:33

[Zitat von SteffdA](#)

Wie das bei Kollegen gehandhabt wird, denen eine Impfung nicht empfohlen wird, kann ich allerdings nicht sagen.

Mich nervt an, dass Tests, die an der Schule gemacht werden, nicht außerhalb der Schule gelten.

Das ist hier in NRW anders. Bei uns können Tests unter Aufsicht von Kollegen durchgeführt werden. Negative Testergebnisse werden den Schülern aber auch den Kollegen dann auf dem passenden Formular bescheinigt. Liegt dann nicht digital vor, reicht aber bei den entsprechenden Gelegenheiten und Besuch von bestimmten Orten aus.

Auch ungeimpfte Kollegen können diese Testmöglichkeit vor Dienstantritt wahrnehmen. Diese werden dann in einem extra Raum direkt nach Betreten des Schulgebäudes beim Selbsttest beobachtet/überwacht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Januar 2022 19:42

[Zitat von Humblebee](#)

Aber immer bin ich auch nicht sachlich 😊

ich glaube, mich mobbt die Biene immer. 😊

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. Januar 2022 19:48

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ich glaube, mich mobbt die Biene immer. 😊

Armer Frosch 😊 😊

Ich habe aber gehört, dass Frosch Biene n in der Luft schnappen 🦾 Kannst du ja auch mal versuchen 🦾

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Januar 2022 20:09

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ich glaube, mich mobbt die Biene immer. 😊

Na, mich kannst du nicht meinen. Ich bin ja 'ne Hummel 😊.

Beitrag von „Siobhan“ vom 15. Januar 2022 20:11

Zitat von Humblebee

.

Zu Frage 2: Etwas daran "machen" könnte evtl. deine Schulleitung, da der nächste Satz in dem o. g. Schreiben lautet: "In besonders begründeten Ausnahmefällen kann eine Schule davon abweichen. Dazu müssen die Schulleitungen ihr Anliegen gegenüber der zuständigen Schulaufsicht begründen und deren Zustimmung einholen."

Unsere Schulaufsicht in HH lässt Ausnahmen nur zu, wenn die betreffenden KollegInnen im "Impfzyklus" sind, also die vollständige Impfung zulässig ist. Es gab eine Übergangsfrist und ab dem 10.01. wird das eben so gehandhabt. Der GPR sagt dazu "Ist zulässig". Darüber hinaus gibt es hier wirklich genug Testzentren. In der näheren Umgebung meiner Schule kann ich spontan 3 nennen, die sogar fußläufig erreichbar sind.

Von daher: Sich (aus welchen Gründen auch immer) gegen die Impfung zu entscheiden führt eben zu dieser Konsequenz. Wusste man früher und jammern hilft wenig. Muss an sich halt nen Anwalt nehmen.

Beitrag von „turtlebaby“ vom 15. Januar 2022 20:45

Im Übrigen ist diese Praxis auch für Arbeitnehmer in Betrieben mittlerweile üblich und rechtlich in Ordnung. Die müssen ebenfalls außerhalb der Arbeitszeit testen und der Arbeitgeber darf verlangen, dass sie im Testzentrum

/ der Apotheke testen und den Test beim Betreten vorlegen (es gibt Betriebe , die es anders handhaben , ist aber keine Pflicht). Letztendlich muss man sich ja immer überlegen , dass Regeln auch ggf für eine große Anzahl von Mitarbeitern umsetzbar sein müssen... ansonsten wäre 3G am Arbeitsplatz wohl nicht gekommen

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Januar 2022 23:33

Zitat von Humblebee

Na, mich kannst du nicht meinen. Ich bin ja 'ne Hummel



Ups. Sorry. Mein Fehler. Hummel. Beim nächsten Mal gebe ich mir mehr Mühe.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2022 23:36

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ups. Sorry. Mein Fehler. Hummel. Beim nächsten Mal gebe ich mir mehr Mühe.

Wer mobbt da gerade wen? 🇩🇪🙄

Beitrag von „Kris24“ vom 15. Januar 2022 23:49

Hummeln sind doch Wildbienen. 🐝 (<https://www.oekoleo.de/artikel/wespen...en-wer-ist-wer/>)



Beitrag von „EffiBriest“ vom 16. Januar 2022 09:22

Ob eine Impfung bei einer Herzerkrankung möglich ist oder nicht, das kann ich nicht beurteilen. Da du dir Gedanken über deine Gesundheit machst, sollte es für dich selbstverständlich sein, dich täglich zu testen - wie bei einer Impfung schützt du damit dich und deine Mitmenschen.

Auf mich persönlich wirken deine Aussagen allerdings wie Ausreden, sich warum auch immer nicht impfen und sich nicht testen lassen zu müssen, nichts für ungut. In einen Apfel wirst du beißen müssen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Januar 2022 13:05

<https://www.lehrerforen.de/thread/58076-beh%C3%B6rde-verlangt-von-ungeimpften-lehrern-t%C3%A4gliche-tests-au%C3%9Ferhalb-der-schule-rec/>

[Zitat von EffiBriest](#)

täglich zu testen - wie bei einer Impfung schützt du damit dich und deine Mitmenschen

Mitmenschen ist klar, aber inwiefern schützt ein Test einen selbst?

Wurde doch häufig der Vergleich gebracht: Schwangerschaftstests sind auch keine Verhütungsmethode.

Beitrag von „Kris24“ vom 16. Januar 2022 13:31

[Zitat von Plattenspieler](#)

Mitmenschen ist klar, aber inwiefern schützt ein Test einen selbst?

Wurde doch häufig der Vergleich gebracht: Schwangerschaftstests sind auch keine Verhütungsmethode.

Wenn ich weiß, dass ich mich mit Sars-CoV2-Viren infiziert habe, treibe ich (hoffentlich) keinen Sport und erkranke nicht an Myokarditis, womit wir beim Ausgangsthema wären.

Genau deshalb verstehe ich den TE nicht. Entweder hat er keine Ahnung oder hält alles für übertrieben. Ein damals junger Kollege hat vor vielen Jahren eine Erkältung nicht ernst genommen und hatte jahrelang Herzprobleme.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Januar 2022 13:44

[Zitat von Kris24](#)

Wenn ich weiß, dass ich mich mit Sars-CoV2-Viren infiziert habe, treibe ich (hoffentlich) keinen Sport und erkranke nicht an Myokarditis, womit wir beim Ausgangsthema wären.

Ja, das stimmt natürlich. Die regelmäßige Testung schützt nicht vor einer Infektion, aber eventuell vor möglichen Folgen einer Infektion, indem man sein Verhalten anpassen und Maßnahmen ergreifen kann.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 16. Januar 2022 14:17

[Zitat von Plattenspieler](#)

Mitmenschen ist klar, aber inwiefern schützt ein Test einen selbst?

Wurde doch häufig der Vergleich gebracht: Schwangerschaftstests sind auch keine Verhütungsmethode.

Meine Güte, immer diese Wortklauberei. Wenn man will, versteht man, wie ich es meine.

Beitrag von „Mathemann“ vom 16. Januar 2022 15:44

[Zitat von Aspie444](#)

Ich stehe also seit Dezember täglich nachmittags an und mache meinen Test in einem Testzentrum. (ca.30min Aufwand / Tag)

Es gibt Testzentren, die das mit der Corona-Warn-App machen. Die scannen deinen QR Code, du scannst deren QR Code, Stäbchen rein, Ergebnis kommt 15 Minuten später direkt in die App.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2022 15:46

Ich hatte seit Sommer nur Testzentren, wo die Buchung und auch die Ergebnisübermittlung digital (App oder Email) ging.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Januar 2022 15:49

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich hatte seit Sommer nur Testzentren, wo die Buchung und auch die Ergebnisübermittlung digital (App oder Email) ging.

Ist der Abstrich inzwischen auch digital? 🙌

Beitrag von „elCaputo“ vom 16. Januar 2022 15:53

Das darf man sich nicht als klassischen Abstrich vorstellen. Dazu müssen die AirPods ganz tief in die Nase und dann leckt man übers Display.

□□

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2022 16:03

[Zitat von karuna](#)

Ist der Abstrich inzwischen auch digital? 🙌

Ja, ich muss einmal auf den Fingerabdruckscanner und einmal auf die Kamera des Handys spucken. Das wird dann übertragen und ausgewertet. 😊

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Januar 2022 16:06

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ja, ich muss einmal auf den Fingerabdruckscanner und einmal auf die Kamera des Handys spucken. Das wird dann übertragen und ausgewertet. 😊

Bei uns in der Schule sollen wir in einen Eimer spucken. Unten ist nen Sensor, der Hausmeister überwacht.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Januar 2022 16:09

liih!

Beitrag von „PeterKa“ vom 16. Januar 2022 18:31

Zitat von Flipper79

Bei uns in der Schule sollen wir in einen Eimer spucken. Unten ist nen Sensor, der Hausmeister überwacht.

Die Spuktests bei uns in einem der Testzentren sind ziemlich gefragt. Habt ihr solche auch oder sind bei euch alle mit Abstrich unterwegs?

Beitrag von „pepe“ vom 16. Januar 2022 18:35

Zitat von PeterKa

Die Spuktests bei uns in einem der Testzentren sind ziemlich gefragt.

...spooky... Ich bin mir nicht sicher, dass Flipper79 das ernst gemeint hat. 🤖

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Januar 2022 18:39

Zitat von PeterKa

Spuktests

Das ist putzig 😊!

Beitrag von „Lozira“ vom 16. Januar 2022 18:44

[Zitat von Flipper79](#)

Bei uns in der Schule sollen wir in einen Eimer spucken. Unten ist nen Sensor, der Hausmeister überwacht.

Also die Idee find ich klasse, bekommt der Schulraudi dann den Eimer am Ende des Tages übern Kopf geschüttet?

Beitrag von „CDL“ vom 16. Januar 2022 18:48

[Zitat von Lozira](#)

Also die Idee find ich klasse, bekommt der Schulraudi dann den Eimer am Ende des Tages übern Kopf geschüttet?

Als Einstiegsbeitrag einer von der spezielleren Art oder findest du menschenverachtendes Verhalten immer so wahnsinnig witzig?

Beitrag von „pepe“ vom 16. Januar 2022 18:50

Hausmeister nach Auswertung des Spuktests:

[huusmester.jpg](#)

Beitrag von „PeterKa“ vom 17. Januar 2022 17:29

[Zitat von Humblebee](#)

Das ist putzig 😊!

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.corona-...054d4be5df.html>

So putzig ist das nicht, sondern wird hier oft und gerne genutzt, weil viele sich ungern in der Nase bohren lassen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 17. Januar 2022 17:39

[Zitat von PeterKa](#)

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.corona-...054d4be5df.html>

So putzig ist das nicht, sondern wird hier oft und gerne genutzt, weil viele sich ungern in der Nase bohren lassen.

Ich glaube, es ging darum, dass du Spuktest und nicht Spucktest geschrieben hast.

Beitrag von „PeterKa“ vom 17. Januar 2022 17:44

[Zitat von Fallen Angel](#)

Ich glaube, es ging darum, dass du Spuktest und nicht Spucktest geschrieben hast.

Ah, das war nicht rot als Fehler markiert, sonst hätte ich den Witz verstanden.

Beitrag von „laleona“ vom 17. Januar 2022 18:02

[Zitat von PeterKa](#)

Ah, das war nicht rot als Fehler markiert, sonst hätte ich den Witz verstanden.

Lehrer 🙄 🤔 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Januar 2022 09:14

[Zitat von CDL](#)

Als Einstiegsbeitrag einer von der spezielleren Art

Als 6544.Beitrag wäre die Äußerung wohl angemessener gewesen, oder verstehe ich da irgendetwas falsch? Davon ab: "Schulraudi" ist eine hübsche Neuschreibung von "Schulrowdy". Und "Schulrowdy" ist eine nette Umschreibung für "Hausmeister" (in vielen Fällen passt sie!). Und wenn ich ganz ehrlich sein darf: Wir haben an unserem einen Standort ganz tolle Hausmeister. Am anderen Standort regiert ein selbstgefälliger, arroganter kleiner König - die Vorstellung, ihn mit einem Eimer Sputum zu übergießen, hat durchaus etwas für sich.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 20. Januar 2022 09:23

Man unterteilt Hausmeister also in *Schulrowdys* und *Schulroadies* ...

Beitrag von „Birgit“ vom 21. Januar 2022 01:03

Gerade mit Vorerkrankungen hätte ich eher große Angst vor der Erkrankung, muss ich sagen.

<https://idw-online.de/de/news786941>

Beitrag von „Fragend2705“ vom 24. Januar 2022 23:58

<https://www.lehrerforen.de/thread/58076-beh%C3%B6rde-verlangt-von-ungeimpften-lehrern-t%C3%A4gliche-tests-au%C3%9Ferhalb-der-schule-rec/>

Unglaubliche Beitrag des TE! Es gibt eine ganz einfache Lösung: Impfen lassen! Mir fällt zu ungeimpften Lehrern nichts ein. Aus meiner Sicht ein Verstoß gegen die Loyalitätspflicht.

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Januar 2022 00:15

[Zitat von Fragend2705](#)

Aus meiner Sicht ein Verstoß gegen die Loyalitätspflicht.

Impfen ist ein medizinischer Eingriff und sowas macht man/lässt man machen um ein medizinisches Problem zu lösen, aber sicher nicht aus Loyalität.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Januar 2022 07:24

[Zitat von Fragend2705](#)

Aus meiner Sicht ein Verstoß gegen die Loyalitätspflicht.

Da sehe ich die Verantwortung gegenüber Familie, Freundinnen, Kolleginnen und Schülerinnen (Reihenfolge ohne Wertung) als wichtiger an.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Januar 2022 07:27

[Zitat von SteffdA](#)

um ein medizinisches Problem zu lösen

Die TE hat eines.

Beitrag von „Fragend2705“ vom 25. Januar 2022 07:53

Loyalität gegenüber dem Staat, aber damit auch gegenüber den Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern, der Familie, Freunden. Siehe auch Quarantäne-Verordnung: Der Kollege, der sich nicht dreimal impfen lässt, kommt bei einem Kontakt in Quarantäne und belastet somit seine Kollegen und auch die Schülerinnen und Schüler, die Unterricht verpassen. Schlimm ist: Anders als in der Privatwirtschaft wird der selbst verschuldet in Quarantäne gesetzte Kollege zumindest als Beamter voll bezahlt und wird dann vielleicht von der Kollegin/dem Kollegen in Teilzeit vertreten. Kann es nicht sein. Und ein medizinischer Eingriff? Es ist allgemein sehr gut verträglich, es gibt Restrisiken, die gibt es aber überall. Ich meine mich zu erinnern zu können, dass bei der Bundeswehr Wehrpflichtige gegen Pocken geimpft wurden, auch wenn die Krankheit ausgerottet war - da man biologische Kampfstoffe im Arsenal der Sowjets vermutete. Ein Wehrpflichtiger ist rechtlich schlechter gestellt. Auch gebe ich zu Bedenken: Wer nach drei Impfungen sich in der Schule eine Long-COVID-Geschichte einfängt, hat vorab gewissenhaft gehandelt und kann die Krankheit ggfs als Dienstunfall laufen lassen. Wer nicht geimpft ist, handelt für sich fahrlässig - und für die Gemeinschaft gefährlich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Januar 2022 08:02

Zitat von Fragend2705

Wer nach drei Impfungen sich in der Schule eine Long-COVID-Geschichte einfängt, hat vorab gewissenhaft gehandelt und kann die Krankheit ggfs als Dienstunfall laufen lassen.

Das hier halte ich in doppelter Hinsicht nicht für gesichert,

- a) dürfte es generell eh schwierig sein, eine Corona-Infektion als "Dienstunfall" laufen zu lassen, da man nachweisen muss, dass man sich im Dienst infiziert hat.
- b) Wenn es ein Dienstunfall ist, ist das unabhängig von einer vorangegangenen Impfung oder Nicht-Impfung. Solange es keine Impfpflicht gibt, kann das Nicht-Impfen nicht nachteilig ausgelegt werden.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Fragend2705“ vom 25. Januar 2022 08:05

<https://www.lehrerforen.de/thread/58076-beh%C3%B6rde-verlangt-von-ungeimpften-lehrern-t%C3%A4gliche-tests-au%C3%9Ferhalb-der-schule-rec/>

Dass die Impfpflicht noch nicht auf schulisches Personal ausgedehnt wurde, halte ich persönlich für sehr schwierig.

Corona als Dienstunfall anzurechnen, ist schwierig, aber durchaus unter bestimmten Voraussetzungen mit Glück möglich

Beitrag von „gingergirl“ vom 25. Januar 2022 08:17

Bisherige Gerichtsentscheidungen betrachten Covid durchaus als Grundlage für einen Dienstunfall. Deswegen sollte laut meinem Berufsverband auch jede Infektion, die einen Zusammenhang mit der Schule vermuten lässt, erst einmal gemeldet werden.

<https://www.walhalla.de/blog/detail/sC...blogArticle/756>

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Januar 2022 08:18

[Zitat von gingergirl](#)

Bisherige Gerichtsentscheidungen betrachten Covid durchaus als Grundlage für einen Dienstunfall. Deswegen sollte laut meinem Berufsverband auch jede Infektion, die einen Zusammenhang mit der Schule vermuten lässt, erst einmal gemeldet werden.

<https://www.walhalla.de/blog/detail/sC...blogArticle/756>

Rät hier der Personalrat auch, genau das habe ich also gestern auch unserer Sekretärin gesagt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Januar 2022 12:53

[Zitat von Fragend2705](#)

Und ein medizinischer Eingriff?

<https://www.lehrerforen.de/thread/58076-beh%C3%B6rde-verlangt-von-ungeimpften-lehrern-t%C3%A4gliche-tests-au%C3%9Ferhalb-der-schule-rec/>

Dieser Begriff wird ja als Übertreibung verwendet. Der kleine Pieks wird dann zur großen Sache auf dem Niveau einer Gehirn-OP.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Januar 2022 12:54

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

b) Wenn es ein Dienstunfall ist, ist das unabhängig von einer vorangegangenen Impfung oder Nicht-Impfung. Solange es keine Impfpflicht gibt, kann das Nicht-Impfen nicht nachteilig ausgelegt werden.

Keine Ahnung. Aber womöglich ist die Entscheidung für das höhere Infektionsrisiko ja fahrlässiges Handeln.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Januar 2022 12:55

Die Untersuchung zur Verbeamtung haben alle hier über sich ergehen lassen und da werden echt massiv Daten abgefragt. DAS war wohl ok.

Beitrag von „fossi74“ vom 25. Januar 2022 13:20

[Zitat von O. Meier](#)

Der kleine Pieks wird dann zur großen Sache auf dem Niveau einer Gehirn-OP.

Die Vergleichbarkeit hängt wohl von der Größe des Gehirns ab.

Beitrag von „WillG“ vom 25. Januar 2022 17:40

[Zitat von gingergirl](#)

Bisherige Gerichtsentscheidungen betrachten Covid durchaus als Grundlage für einen Dienstunfall. Deswegen sollte laut meinem Berufsverband auch jede Infektion, die einen Zusammenhang mit der Schule vermuten lässt, erst einmal gemeldet werden.

<https://www.walhalla.de/blog/detail/sC...blogArticle/756>

Darf ich mal ganz blöd fragen, an welche Stelle man das dann meldet? Normalerweise würde man sowas den PR fragen, aber das bin ich selbst, also ist das schwierig...

Beitrag von „fossi74“ vom 25. Januar 2022 18:06

Dafür müsste in Bayern der GUVV zuständig sein.

Beitrag von „WillG“ vom 25. Januar 2022 18:19

Danke!

Beitrag von „Djino“ vom 25. Januar 2022 20:02

Zur Frage, ob Dienstunfall oder nicht:

Der Schulträger hatte letztes Jahr für sein Personal (also z.B. Schulsekretärinnen, aber auch Verwaltungsbeamte im vom Publikumsverkehr abgeschotteten Rathaus) deutlich formuliert, dass Corona-Erkrankungen als Dienstunfall betrachtet werden könnten und als solche offiziell gemeldet werden sollten.

Wenn sich Person A (Sekretärin) in der Schule mit Corona infizieren könnte & das ggf. anerkannt bekommt (weil sie überwiegend mit geimpften Lehrkräften Kontakt hat), dann sollte Person B (Lehrkraft) dass doch eigentlich ebenfalls ggf. als Dienstunfall anerkannt bekommen (wobei diese natürlich überwiegend mit ungeimpften SuS Kontakt hat).

<https://www.lehrerforen.de/thread/58076-beh%C3%B6rde-verlangt-von-ungeimpften-lehrern-t%C3%A4gliche-tests-au%C3%9Ferhalb-der-schule-rec/>

Eine Logik bei der Bewertung solcher Fragestellungen gibt es leider viel zu selten. Insofern vielleicht auch zu selten eine (zumindest gefühlte) Gerechtigkeit. 😞